

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Paris, 1938-07-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

7. Juli 1938



HOTEL SCRIBE
PARIS

Tel. OPÉRA 92-70 (9 Lignes groupées)
Télégrammes: SCRIBOTEL-PARIS-96

Même Direction:
PARIS: HOTEL ASTORIA
HOTEL MODERNE
CANNES: HOTEL CARLTON
MONTE-CARLO: HOTEL DE PARIS
HOTEL HERMITAGE
BEACH HOTELS
MÉGÈVE: HOTEL DU MONT D'ARBOIS
TROUVILLE: HOTEL DES ROCHES NOIRES

7. Juli 1938

Danke Frau Süsi für die fette Unannehmlichkeit^t
in Gestalt von Willerts tückischem Telegram.
Auf einmal eilt es. Vorher erinnerte er sich
kaum, dass ich mal was schreiben wollte. Aus-
serdem ist der Passus über das "handicap"
und „Kingdons Abwesenheit“ mir verdrüssloch.
Soll wohl heissen, dass kein Geld gesammelt
wurde und ich alles persönlich raisen muss.
Zum Teufel. Von Goletten's Glück wusste ich
schon durch Annettli. Ja, - es ist und bleibt
ein Stück aus der Tollkiste (ganz wie der Ab-
schneideweg auf den Blomberg, den Onkel Rich-
ter uns führte!) Auf der andern Seite: Lies Du

mal Buré und Geneviève und dann sag, ob
Danzig weg ist, oder nicht. Unheimlich wie der
alte Pilsudski-Geist bereits verstummt ist.
Und wie man sie kennt, die schönen, tapferen
der Kleinen
Reden bei nahender Gefahr, - die verstummen,
der Grossen
erst wenn die Gesandten, und Nuntien vorstel-
lig geworden sind. Pfui Spinne und Teufel.
Je t'embrasse, cher poulée!

E.
P. S. Habe, zu neuestem Leid-
wesen, Unruh's Brief - abdruck.
Der Mensch ist Dr. aber von
"Union Franco-Allemande",
21 Rue Casimir Perier, [dortdah]
Spielend zu erreichen,
Henden!

Wie Hollywood
kabelt, sieht mein
Filmchen [Reise]
in 8 Wochen ins
Atelier und meine
Anwesenheit wäre
erwünscht. Ad, mit
Kimentwort und Kiment-
hirnban dies alles!